



Abschlussbericht  
zum Auslandspraktikum  
im Rahmen des  
DAAD Programms

**„Go East – Russland in der Praxis“**

in der Personalentwicklung der  
**„Volkswagen Group Rus“**  
in Kaluga

von Vladimir Haberkorn

## **Meine Motivation**

Durch ein Praktikum in Russland wollte ich das Land gerne aus einer anderen Perspektive betrachten und natürlich die rechtlichen und ökonomischen Aspekte Russlands kennenlernen.

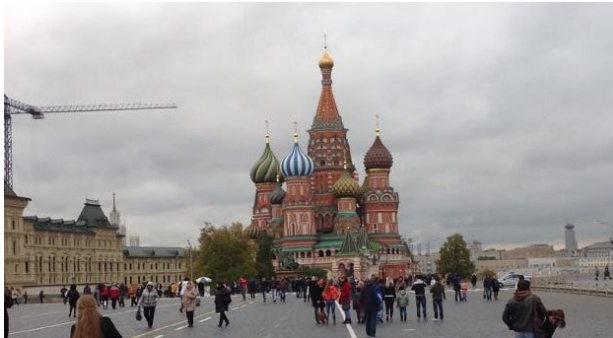
Die Möglichkeit eines Praktikums in Russland kam für mich sehr unverhofft, da ich mich noch recht am Anfang meines Studiums in „Recht, Personalmanagement & Psychologie“ an der Ostfalia in Wolfenbüttel befand. Durch einen Gastvortrag des Leiters der Personalentwicklungsstrategie der Volkswagen AG bin ich überhaupt auf dieses Thema aufmerksam geworden und habe sogleich alle nötigen Informationen zum Bewerbungsprozess erhalten, wodurch der erste Kontakt mit DAAD hergestellt wurde.

## **Das Bewerbungsverfahren**

Nachdem ich mich auf dem Portal von DAAD beworben hatte, kam bereits kurze Zeit später eine Einladung zum Telefoninterview, welches auch reibungslos verlief. Daraufhin folgte die Zusage und das Abenteuer „Russland in der Praxis“ konnte beginnen.

Der Einstellungsprozess ging ziemlich schnell vonstatten. Allerdings war er auch mit sehr viel Papierkram verbunden. Wir wurden aber seitens DAAD sehr gut unterstützt in Form von z.B. Checklisten, damit wir vor der Abreise keine wichtigen Dokumenten vergessen. Bei der Organisation der Flüge und unserer Unterkunft waren wir auf uns allein gestellt. Dies stellte aber letztendlich auch keine Probleme dar, da wir recht schnell eine Facebook-Gruppe mit allen Teilnehmern gegründet haben und uns auf diesem Weg gut miteinander austauschen konnten.

## **Ankunft in Moskau**



Mein Start in Moskau war leider nicht so wie ich ihn mir vorgestellt hatte, denn mein Koffer war irgendwo zwischen Hannover und Moskau auf der Strecke geblieben. Da ich ihn zwei Tage später wieder hatte, möchte ich an dieser Stelle nicht weiter darauf eingehen ☺

In Moskau hatten wir zu Beginn das englischsprachige Einführungsseminar „Doing Business in Russia“ an der „Higher School of Economics“. Dort wurden uns die Unternehmen vorgestellt die an diesem Projekt teilnahmen. Uns wurden aber auch wichtige Informationen zur russischen Kultur aufgezeigt und „Verhaltensregeln“ mitgegeben. Zugleich war es das erste Aufeinandertreffen aller Stipendiaten.

Während dieser Zeit haben die Praktikanten, die anschließend weiter nach Kaluga mussten, in einem Hostel übernachtet. Dies war zwar in einem Gruppenzimmer nicht unbedingt komfortabel, aber vollkommen ausreichend für die kurze Zeit.

Nachdem das Einführungsseminar beendet war, wurden wir mit einem Shuttlebus nach Kaluga gefahren. Dieser wurde vorher durch die Mitarbeiter der Volkswagen Group Rus organisiert.

## **Aufenthalt in Kaluga**

In Kaluga angekommen, wurden wir zunächst in das Hotel „Stargorod“ gebracht. Dies war unsere Unterkunft für die erste Zeit. Nach und nach

haben jedoch die meisten von uns eine WG gebildet und sind ausgezogen. Ich habe mich dazu entschlossen, eine alleinige Wohnung zu suchen und bin mit Hilfe eines Maklers recht schnell fündig geworden. Uns kam es in dem Moment natürlich gelegen, dass der Rubel zu der Zeit stark gesunken war. Denn wir wurden von DAAD in Euro bezahlt und hatten somit im Endeffekt mehr Geld als zuvor erwartet.

### ***Kleiner Exkurs zu der Stadt***



Kaluga befindet sich ca. 190 Kilometer südwestlich von Moskau und hat in etwa 325.000 Einwohner. Die Eröffnung des Volkswagen-Werkes hat das öffentliche Interesse auf Kaluga gelenkt und die Stadt auch über die Landesgrenzen Russlands bekannt gemacht. Seitdem sind viele andere Automobilhersteller nachgezogen.

Kaluga verfügt allerdings auch über viele Sehenswürdigkeiten, wie die zahlreichen Kirchen und Kathedralen. Auch wer gern Konzerte, Theater und Museen besucht, kommt hier nicht zu kurz.

## **Volkswagen Group Rus**

Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in „Automobilnaja Str. 1, 248926 Kaluga“. Die Eröffnung des Werkes in Kaluga erfolgte am 28. November 2007.



Anfangs wurden Autos wie Skoda Octavia in einer Stückzahl von nicht mehr als 20 tausend Autos pro Jahr produziert. Inzwischen hat sich die Produktpalette um ein Vielfaches vergrößert. Das Werk in Kaluga produzierte im Jahr 2014 insgesamt 225.000 Autos. Im Durchschnitt werden 650 Fahrzeuge in 24 Stunden produziert. Die Eröffnung des Motorenwerks in Kaluga wird im Juni 2015 geplant, aufgrund dessen wird momentan die Personalrekrutierung und Auswahl von Führungskräften durchgeführt. Im März 2015 waren 5.292 Mitarbeiter am Standort Kaluga eingestellt.

Der Konzern und all seine Werke haben sich das strategische Ziel gesetzt, das Konzept «MACH 18» umzusetzen. Demnach wollen sie bis zum Jahr 2018 zum besten Arbeitgeber mit der besten Mannschaft werden und zusätzlich die attraktivsten und qualitätsbesten Autos hergestellt. Diese

Strategie wird in allen Werken des Konzerns durch strategische Workshops eingeführt.

### ***Der erste Arbeitstag***

An unserem ersten Arbeitstag bei der Volkswagen Group Rus haben alle Praktikanten ein Einführungsprogramm durchlaufen. Dazu gehörten Themen wie z.B. Erklärung des Programms und Regeln zur Durchführung des Praktikums, aber auch allgemeine Informationen über den Volkswagen Konzern, den Zivilschutz und Notfälle sowie den Brand- und Datenschutz. Um das Unternehmen besser kennen zu lernen und einen ersten Überblick über das Gelände zu erhalten wurde eine Werksführung durchgeführt. Dabei konnten wir erstmals Bekanntschaft mit dem Betrieb sammeln. Anschließend wurden wir alle in unsere Abteilungen entlassen.

### ***Die Abteilung für Personalentwicklung***

Wie bereits zuvor erwähnt habe ich die 6 Monate in der Abteilung für Personalentwicklung der Volkswagen Group Rus verbracht.

Der Bereich „Entwicklung und Ausbildung der Personals“ umfasst sowohl die sozialen Kompetenzen als auch die technische Entwicklung. Auch die technischen Qualifikationsverbesserungen und die berufliche Ausbildung der Mitarbeiter sind dieser Abteilung zugeteilt. Ausbildungsorganisation, Auswahl und Bewertung von Kandidaten für unterschiedliche Führungspositionen, die berufliche Ausbildung und Organisation der Praxisphase für die Studierende gehören zu den Hauptfunktionen dieser Abteilung.

Die Mitarbeiter der Abteilung für Entwicklung und Ausbildung des Personals realisieren das System der „Ausbildungsorganisation und Bewertung“ der Angestellten bei der Volkswagen Group Rus. Anhand einer Potentialanalyse, der Teilnahme an einem Modulprogramm oder an einzelnen Trainings zur Stärkung der sozialen Kompetenzen der Mitarbeiter, aber

auch dem Durchlauf eines Assessment-Center, findet die Auswahl und Bewertung der potentiellen Führungskräfte statt. Bei diesem System werden die internationalen Konzernstandards der Volkswagen AG angewandt und mit Hilfe von deutschen Kollegen realisiert. Bei der Durchführung der Trainings werden externe Ausbildungskräfte einbezogen. Jedoch ist man stets bestrebt, interne Ausbildungskräfte zu finden, um eine Verbesserung der sozialen Kompetenzen der Mitarbeiter herbeizuführen.

Um das bestehende System der Ausbildung und Bewertung des Personals zu verbessern, wird der bereits vorhandene Standardprozess von Wolfsburg betrachtet und in Kaluga umgesetzt.

### **Meine Tätigkeiten**

Die Teilnahme an den ACs hat mir während des gesamten Praktikums am meisten Freude bereitet, weshalb ich in diesem Punkt noch etwas näher auf zwei ausgesuchte ACs eingehen möchte.

Eines davon wurde auf russischer Sprache durchgeführt und hatte das Thema „Qualifizierung von zukünftigen Führungskräften“. Dies bedeutet im Detail, dass wir Kandidaten, die künftig Führungspositionen besetzen sollten, genauer betrachtet und sie mit bestimmten Situationen konfrontiert haben. Dabei wurde eine Situation simuliert, bei der sich die Kandidaten einem schwierigen Kunden stellen mussten. Auf der einen Seite mussten die eigenen Interessen gewahrt werden, auf der anderen Seite musste auf Kompromisse eingegangen werden um den Hauptkunden nicht zu verlieren.

Für dieses AC, aber auch bei allen anderen, habe ich die Aufgabenstellung ca. zwei Tage vor AC-Durchführung bekommen. In der Aufgabenstellung war sowohl die Situation beschrieben als auch meine Aufgabe als Rollenspieler mit genauen Anweisungen, die es zu befolgen galt.

Dadurch hatte ich die Möglichkeit mich optimal auf meine Rolle vorzubereiten. Dabei gab es viele wichtige Punkte zu beachten, damit die Situation im AC von Seiten der Rollenspieler reibungslos verlief.

Ein weiteres AC mit dem Thema „Mitarbeitergespräche“ fand auf Deutsch statt. Dabei wurde eine Situation simuliert, bei der der Vorgesetzte eine Beurteilung seiner Mitarbeiter vorgenommen hat und diese anschließend mit ihnen besprach. Der Unterschied zu den anderen ACs bestand für mich nicht nur in der Sprache, sondern in der Tatsache, dass ich dafür zuständig war geeignete Kandidaten als Rollenspieler zu finden.

Bei diesen AC habe ich einen Mitarbeiter gespielt, der sich in einem Gespräch mit seinem Vorgesetzten befand. Auch hier ging es darum Kompromisse zu finden, damit der Vorgesetzte eventuell eine Verhaltensänderung herbeiführen kann und der Mitarbeiter die Verhaltensbewertung gut nachvollziehen kann.

Während des gesamten Praktikums musste ich auch unterschiedliche Präsentationen anfertigen. Dabei kam es auf unterschiedliche Sachen an. Manche musste ich komplett eigenständig erarbeiten, andere wiederum übersetzen. Die Übersetzung erfolgte sowohl von Russisch auf Deutsch als auch umgekehrt.

Die Schwierigkeit für mich bestand dabei darin, sich das Fachvokabular auch in russischer Sprache anzueignen. Um diese Aufgabe zu bewältigen, konnte ich auf alte Präsentationen zurückgreifen und dort nach passenden Wörtern und Ausdrücken suchen. Sollte ich da nicht vorangekommen sein, konnte ich natürlich auf Unterstützung meiner deutschen Kollegen zählen. Andernfalls blieb mir noch das Internet.

Um meinen Kollegen die Arbeit nach meiner Abreise zurück nach Deutschland einfacher zu gestalten, habe ich speziell für die Abteilung der Personalentwicklung ein deutsch-russisches Wörterbuch verfasst.



Da ich Präsentationen zu den unterschiedlichsten Themen erstellt oder übersetzt habe, konnte ich mich in verschiedene Bereiche der Personalarbeit einarbeiten. Die Themen reichten von „Meisterfachqualifizierung“ und „Qualifiziertes Mitarbeitergespräch“ bis hin zu „MACH 18“, dem Projekt der Volkswagen AG, das bereits zu Beginn erläutert wurde.

### **Mein Resümee**

Mein Praktikum in der Personalentwicklung der Volkswagen Group Rus war das erste Praktikum, welches ich während meines Studiums im Fach „Recht, Personalmanagement & Psychologie“ an der Ostfalia in Wolfenbüttel absolviert habe. Diese 6 Monate sind ungeheuer schnell vorübergegangen. Bereits im Vorfeld war ich sehr gespannt auf die Aufgaben und Abläufe die mich in der Personalentwicklung erwarten würden. Darüber hinaus erhoffte ich mir generell einen guten Einblick in den Bereich HR zu bekommen sowie eigenständig arbeiten zu können.

Zu meinen Hauptbeschäftigungen zählten, wie bereits beschrieben, die Erstellung sowie Übersetzung von Präsentationen, Teilnahme an ACs und das Arbeiten mit dem SAP-System. Diese Aufgaben haben mir einen guten Einblick in die verschiedenen Abteilungen der Volkswagen Group Rus ermöglicht. Ich habe unter Anderem Gespräche mit Mitarbeitern aus der Personal- und der IT-Abteilung geführt. Durch das Praktikum habe ich einen Einblick in das Berufsfeld HR erhalten. Ich konnte zudem das theoretische Wissen aus dem Studium gut in die Praxis umsetzen. Dadurch habe ich einen enormen Wissenszuwachs aus dem Bereich des Personals sowie dieses Unternehmens erhalten. Ich konnte vor allem meine Organisationskompetenz, meine Teamfähigkeit und meine Führungskompetenz anwenden und weiter ausbauen, wodurch ich auf vielen Ebenen hilfreiche Erfahrungen machen durfte.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass mir das Praktikum sehr viel Spaß gemacht hat und ich ein nettes Team kennengelernt habe, mit dessen Unterstützung ich viel dazu lernen konnte. Aufgrund der Auslandserfahrungen, des vielseitigen Aufgabenfeldes und des Einblickes in die Zusammenarbeit mit kulturellen Unterschieden konnte ich mich auch als Person weiterentwickeln. Dadurch kann ich es nur jedem weiterempfehlen.

